

Jugendordnung für die Jugendfeuerwehr

(Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Cremlingen)

Auf Grund des § 13 der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Cremlingen in der geltenden Fassung hat der Rat der Gemeinde Cremlingen nach Anhörung der Ortskommandos und des Gemeindekommandos in seiner Sitzung am 11.12.2007 die folgende Jugendordnung für die Jugendfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Cremlingen beschlossen:

Folgende Kurzbezeichnungen bzw. Abkürzungen stehen innerhalb dieser Jugendordnung und haben Gültigkeit sowohl für die männliche wie auch für die weibliche Person:

JFM - für Jugendfeuerwehrmitglied

JL - für Jugendleiter oder Jugendleiterin

JFW - für Jugendfeuerwehrwart oder Jugendfeuerwehrwartin

stv. JFW - für stv. Jugendfeuerwehrwart oder Jugendfeuerwehrwartin

GJFW - für Gemeinde-Jugendfeuerwehrwart oder Gemeinde-Jugendfeuerwehrwartin

stv. GJFW - für stv. Gemeinde-Jugendfeuerwehrwart oder Gemeinde-Jugendfeuerwehrwartin

KJFW - für Kreis-Jugendfeuerwehrwart oder Kreis-Jugendfeuerwehrwartin

OrtsBM - für Ortsbrandmeister oder Ortsbrandmeisterin

GemBM - für Gemeinde-Brandmeister oder Gemeinde-Brandmeisterin

§ 1

Organisation

1.1 Die Jugendfeuerwehr ist Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Cremlingen und untersteht in feuerwehrtechnischen Belangen der fachlichen Aufsicht des oder der GemBM, die/der sich dazu der oder des GJFW - im Verhinderungsfalle des oder der stv. GJFW - bedient. Der oder die GJFW ist Mitglied des Gemeindekommandos.

1.2 Die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Cremlingen setzt sich aus den Jugendfeuerwehren der Ortsfeuerwehren

Abbenrode	Hordorf
Cremlingen	Klein Schöppenstedt
Destedt	Schandelah
Gardessen	Weddel

zusammen.

Die Jugendfeuerwehr der Ortsfeuerwehr ist eine Abteilung der Ortsfeuerwehr.

1.3 In feuerwehrtechnischen Belangen untersteht sie der fachlichen Aufsicht der oder des OrtsBM, die/der sich dazu des oder der JFW - im Verhinderungsfall des/der stv. JFW - bedient. Der oder die JFW ist Mitglied des Ortskommandos.

§ 2

Aufgaben und Ziele

Aufgaben und Ziele sind:

- 2.1 die Einführung in die dem Gemeinwohl und dem Dienst am Nächsten gewidmete Aufgabe der Freiwilligen Feuerwehr und die Vorbereitung auf die Aufgaben eines aktiven Mitgliedes der Freiwilligen Feuerwehr,
- 2.2 die Erziehung der Jugendlichen zu praktischer Nächstenhilfe,
- 2.3 die theoretische und praktische Ausbildung im Brandschutz und in der Hilfeleistung unter Berücksichtigung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit des oder der einzelnen Jugendlichen,
- 2.4 die Pflege und Förderung des Gemeinschaftslebens unter den Jugendlichen, insbesondere Erziehung zur Hilfsbereitschaft, demokratischen Bewusstseins, Beteiligung an demokratischen Prozessen, Friedensbereitschaft, Gesundheitserziehung, Bereitschaft zum Engagement für Natur- und Umweltschutz,
- 2.5 die Gestaltung der Jugendarbeit in jugendpflegerischer, kultureller und sportlicher Hinsicht auf nationaler und internationaler Ebene.
- 2.6 Die Jugendfeuerwehr gestaltet ihre Arbeit nach den Grundsätzen für Anerkennung der Förderungswürdigkeit von Jugendgemeinschaften in der jeweils gültigen Fassung (vergl. RdErl. des MK vom 5. April 1965 Nds. MBl. S. 464 - GültL 208/62) sowie den Richtlinien für die öffentliche Anerkennung von Trägern der Jugendarbeit (vergl. RdErl. Vom 1. Februar 1989 Nds. MBl. S. 188 - GültL 208/105) und der Förderung von anerkannten Trägern der Jugendarbeit (vergl. Nds. GVBl. Nr. 34/1981). Im Sinne des Gesetzes zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetzes KJHG), des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AGKJHG), des Jugendförderungsgesetzes (JFG) und des Bildungsprogramms der Deutschen Jugendfeuerwehr.

§ 3

Mitgliedschaft

- 3.1 Jugendliche aus der Gemeinde im Alter von 10 bis 18 Jahren können Mitglieder der Jugendfeuerwehr sein. Für die Aufnahme in die Jugendfeuerwehr ist die schriftliche Einwilligung der Erziehungsberechtigten erforderlich.
Über die Aufnahme entscheidet der Jugendfeuerwehrausschuss im Einvernehmen mit dem Ortskommando.
Die Satzung der Freiwilligen Feuerwehr ist zu beachten.
- 3.2 Darüber hinaus können Mitglieder, die die allgemeine Jugendarbeit fördern oder betreuende Aufgaben wahrnehmen, über die in 3.1 genannte Altersgrenze hinaus tätig werden.
- 3.3 Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr müssen einen von der Gemeinde ausgestellten und gesiegelten Mitgliedsausweis der Deutschen Jugendfeuerwehr haben.
- 3.4 Die Mitgliedschaft endet durch den Tod, durch
 - 3.4.1 Austritt (schriftlich mit Unterschrift der Erziehungsberechtigten, soweit die/der Jugendliche noch

nicht volljährig ist),

3.4.2 Wohnsitzwechsel (Wohnsitz ist die Gemeinde),

3.4.3 Ausschluss (durch das Ortskommando im Einvernehmen mit dem Jugendfeuerwehrausschuss); dieses ist den Erziehungsberechtigten schriftlich mitzuteilen, vorher ist mit dem Mitglied ein Gespräch zu führen.

3.4.4 Auflösung der Jugendfeuerwehr,

3.4.5 Ablauf des Kalenderjahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird, wenn eine Übernahme als aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr nicht erfolgt und eine betreuende Mitgliedschaft entsprechend 3.2 nicht besteht. Die Übernahme sollte auf der Mitgliederversammlung erfolgen.

3.4.6 Übernahme als aktives Mitglied, die bereits mit Vollendung des 16. Lebensjahres erfolgen kann. Diese Übernahme bedarf einer besonderen Begründung (z. B. Verordnung über die Mindeststärke) durch den oder die OrtsBM und kann nur in Absprache mit dem Jugendfeuerwehrausschuss im Einvernehmen mit dem betroffenen Jugendlichen und der schriftlichen Zustimmung seiner Erziehungsberechtigten erfolgen. Nach der Übernahme ist es jedoch auch möglich, neben der Tätigkeit in der aktiven Abteilung zusätzlich noch in der JF mitzuwirken.

§ 4

Rechte und Pflichten

4.1 Jedes Jugendfeuerwehrmitglied hat das Recht

4.1.1 bei der Gestaltung der Jugendarbeit aktiv mitzuwirken,

4.1.2 in eigener Sache gehört zu werden,

4.1.3 die Organe zu wählen.

4.2 Jedes Mitglied übernimmt freiwillig die Verpflichtung,

4.2.1 an Dienststunden und Gruppenveranstaltungen regelmäßig, pünktlich und aktiv teilzunehmen,

4.2.2 die im Rahmen dieser Jugendordnung gegebenen Anordnungen zu befolgen,

4.2.3 die Kameradschaft innerhalb der Jugendfeuerwehr zu pflegen und zu fördern.

§ 5

Organe

5.1 Organe der Gemeinde-Jugendfeuerwehr sind

5.1.1 der Gemeinde-Jugendfeuerwehrausschuss

5.1.2 der oder die GJFW

5.2 Organe der Jugendfeuerwehr sind

5.2.1 die Mitgliederversammlung

5.2.2 der Jugendfeuerwehrausschuss

5.2.3 der oder die JFW

§ 6

Gemeinde-Jugendfeuerwehrausschuss

6.1 Der Gemeinde-Jugendfeuerwehrausschuss setzt sich zusammen aus

6.1.1 dem oder der GJFW,

6.1.2 dem oder der stv. GJFW,

6.1.3 den JFW,

6.1.4 dem Schriftwart oder der Schriftwartin,

6.1.5 dem Kassenwart oder der Kassenwartin,

6.1.6 dem oder der GemBM mit beratender Stimme.

6.1.7 Bei Bedarf kann der Gemeinde-Jugendfeuerwehrausschuss Fachbereiche einrichten.

6.2 Der Gemeinde-Jugendfeuerwehrausschuss hat folgende Aufgaben:

6.2.1 Koordinierung der Jugendfeuerwehrarbeit im Gemeindebereich,

6.2.2 Zusammenarbeit mit anderen Jugendvereinigungen im Gemeindebereich,

6.2.3 Erledigung der laufenden Verwaltungsarbeiten,

6.2.4 Vorbereitung und Durchführung der gemeinsamen Veranstaltungen.

§ 7

Gemeinde-Jugendfeuerwehrwart/Gemeinde-Jugendfeuerwehrwartin

7.1 Der oder die GJFW oder der/die stv. GJFW müssen aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde sein, sie müssen die Befähigung zum oder zur JL und zum Gruppenführer oder zur Gruppenführerin, den Einstiegslehrgang und Sonderlehrgang für Führungskräfte der Jugendfeuerwehr an der Landesfeuerweherschule besucht haben.

7.2 Der oder die GJFW und der/die stv. GJFW werden vom Gemeinde-Jugendfeuerwehrausschuss gewählt und von dem oder der GemBM nach Anhörung des Gemeindekommandos für die Dauer von drei Jahren bestellt.

7.3 Der oder die GJFW, im Verhinderungsfalle der oder die stv. GJFW, leitet die Jugendfeuerwehr der Gemeinde nach Maßgabe dieser Jugendordnung, den Richtlinien des Niedersächsischen Ministers des Innern (MI), der Deutschen Jugendfeuerwehr, des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen e. V. sowie den Richtlinien und Angeboten für die Arbeit in den Niedersächsischen Jugendfeuerwehren.

7.4 Der oder die GJFW, im Verhinderungsfall der oder die stv. GJFW, haben folgende Aufgaben:

7.4.1 Erledigung der laufenden Verwaltungsaufgaben,

7.4.2 Einberufung und Leitung der Sitzungen des Gemeinde-Jugendfeuerwehrausschusses,

7.4.3 Vertretung der Jugendfeuerwehr nach innen und außen,

7.4.4 Mitarbeit in der Kreisjugendfeuerwehr.

7.5 Der oder die GJFW und seine oder ihre stv. GJFW können für die Dauer der Wahrnehmung dieser Funktion ein Funktionsabzeichen tragen. Vgl. Richtlinie vom 4. Dezember 1987.

§ 8

Mitgliederversammlung

8.1 Die Mitgliederversammlung muss mindestens einmal jährlich von dem oder der JFW im Einvernehmen mit dem oder der OrtsBM mit 14 Tagen Frist unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen werden. Der oder die GJFW ist einzuladen.

Die Mitgliederversammlung wird von dem oder der JFW geleitet.

8.2 Die Mitgliederversammlung ist öffentlich.

Die Teilnahme der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten sowie weiterer Gäste ist erwünscht und wird angestrebt.

8.3 Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der JFM anwesend sind. Jedes Mitglied hat eine Stimme, Stimmübertragung ist unzulässig. Bei Beschlussunfähigkeit muss innerhalb von vier Wochen unter Einhaltung der Ladungsfrist eine neue Mitgliederversammlung einberufen werden, die dann in jedem Falle beschlussfähig ist.

8.4 Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Stimmgleichheit bedeutet Ablehnung.

8.5 Der oder die JFW sowie der oder die stv. JFW haben je eine Stimme, der oder die GJFW hat beratende Stimme.

8.6 Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:

8.6.1 Wahl des oder der JFW und des oder der stv. JFW (Vorschlag zur Bestellung durch den oder die OrtsBM), der Mitglieder des Jugendfeuerwehrausschusses (und der Kassenprüfer oder Kassenprüferinnen),

8.6.2 Wahl der Delegierten zu übergeordneten Organen,

8.6.3 Genehmigung des Jahres- (und Kassen-) Berichtes,

8.6.4 Entlastung des Jugendfeuerwehrausschusses; Einzelentlastung ist auf Antrag möglich,

8.6.5 Festsetzung etwaiger Mitgliedsbeiträge,

8.6.6 Verabschiedung des Dienstplanes,

8.6.7 Beratung und Beschlussfassung über eingebrachte Anträge.

§ 9

Jugendfeuerwehrausschuss

9.1 Der Jugendfeuerwehrausschuss wird von der Mitgliederversammlung jeweils auf die Dauer von einem

Jahr gewählt (außer dem oder der JFW und dem/der stv. JFW, die auf die Dauer von drei Jahren gewählt werden).

Der Jugendfeuerwehrausschuss wird von dem oder der JFW nach Bedarf, mindestens aber viermal im Jahr, einberufen.

9.2 Die Arbeit der Jugendfeuerwehr wird durch den Jugendfeuerwehrausschuss koordiniert. Er setzt sich zusammen aus:

9.2.1 dem oder der JFW,

9.2.2 dem oder der stv. JFW,

9.2.3 dem Jugendsprecher oder der Jugendsprecherin,

9.2.4 dem Schriftwart oder der Schriftwartin,

9.2.5 dem Kassenwart oder der Kassenwartin,

9.2.6 dem oder der GJFW mit beratender Stimme.

9.3 Der Jugendfeuerwehrausschuss hat folgende Aufgaben:

9.3.1 Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung,

9.3.2 Aufstellung des Dienstplanes im Einvernehmen mit dem oder der OrtsBM,

9.3.3 Entscheidung über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern im Einvernehmen mit dem Ortskommando,

9.3.4 Aufstellung des Jahres- und des Kassenberichts.

9.4 Aufgabe des Jugendsprechers oder der Jugendsprecherin ist es, die Belange der Jugendfeuerwehr gegenüber dem/der JFW und ggf. dem oder der OrtsBM zu vertreten.

§ 10

Jugendfeuerwehrwartin/Jugendfeuerwehrwart

10.1 Der oder die JFW und der oder die stv. JFW müssen aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde und mindestens 18 Jahre alt sein. Sie müssen die Befähigung zum Gruppenführer oder zur Gruppenführerin und den Einstiegslehrgang haben. Der Sonderlehrgang für Führungskräfte der Jugendfeuerwehr an der Landesfeuerwehr soll innerhalb eines Jahres nach Bestellung zum oder zur JFW erfolgen.

10.2 Der oder die JFW, im Verhinderungsfall der oder die stv. JFW, leiten die Jugendfeuerwehr nach Maßgabe dieser Jugendordnung und der Beschlüsse der Organe. Sie werden von dem oder der OrtsBM auf Vorschlag der Mitgliederversammlung der Jugendfeuerwehr nach Anhörung der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr für die Dauer von drei Jahren bestellt. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt die Bestellung als vorläufig ausgesprochen.

10.3 Der oder die JFW, im Verhinderungsfall der oder die stv. JFW, haben folgende Aufgaben:

10.3.1 Leitung der Jugendfeuerwehr,

10.3.2 Erledigung der laufenden Verwaltungsarbeiten,

- 10.3.3 Vorbereitung und Leitung der Mitgliederversammlung,
- 10.3.4 Zusammenarbeit mit dem Jugendfeuerwehrausschuss,
- 10.3.5 Zusammenarbeit mit dem oder der OrtsBM und dem Ortskommando,
- 10.3.6 Erledigung bzw. Überwachung des Schriftverkehrs und der Kassengeschäfte,
- 10.3.7 Mitarbeit im Gemeinde-Jugendfeuerwehrausschuss,
- 10.3.8 Mitarbeit und Teilnahme bei Gemeinde- und Kreisveranstaltungen.

10.4 Der oder die JFW und seine oder ihre stv. Jugendwarte können für die Dauer der Wahrnehmung dieser Funktion ein Funktionsabzeichen tragen. Vgl. Richtlinie vom 4. Dezember 1987.

§ 11

Schriftgut

- 11.1 Die Führung eines Mitgliedsverzeichnisses und eines Dienstbuches sowie die Erledigung sonstiger schriftlicher Arbeiten ist Aufgabe der/des JFW oder der/des stv. JFW, die sich hierzu des Schriftwartes oder der Schriftwartin bedienen können.
- 11.2 Das Mitgliederverzeichnis muss außer den Personalangaben der Mitglieder das Eintrittsdatum in die Jugendfeuerwehr und das Datum der Übernahme in die Freiwillige Feuerwehr bzw. des Ausscheidens aus der Jugendfeuerwehr enthalten und ist fortlaufend zu führen.

§ 12

Kassenwesen

- 12.1 Zur Durchführung der Jugendarbeit kann eine Kameradschaftskasse eingerichtet werden, die ihre Einnahmen aus etwaigen Mitgliederbeiträgen, Zuwendungen oder Schenkungen Dritter erhält. Die Verwaltung der Kameradschaftskasse obliegt dem oder der JFW, der oder die sich hierzu des Kassenwartes oder der Kassenwartin bedienen können.
- 12.2 Der Jugendfeuerwehrausschuss beschließt über die Verwendung der Geldmittel.
- 12.3 Die Kameradschaftskasse ist in regelmäßigen Zeitabständen, mindestens einmal jährlich, durch gewählte Kassenprüfer oder Kassenprüferinnen zu überprüfen. Über das Ergebnis erstatten die Kassenprüfer oder Kassenprüferinnen in der Mitgliederversammlung Bericht.

§ 13

Stärke, Bekleidung, Ausrüstung

- 13.1 Die personelle Stärke der Jugendfeuerwehr sollte mindestens 12 Mitglieder betragen, zumindest aber Gruppenstärke haben, im Sinne der Vorschrift über Mindeststärke und Gliederung der FFW im Lande Niedersachsen.
Unterschreiten der Gruppenstärke führt nicht zur Auflösung der Jugendfeuerwehr.
- 13.2 Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr erhalten für die Ausbildung und den Übungsdienst entsprechend der Verordnung über die Dienstkleidung, die Dienstgradabzeichen und die persönliche Ausrüstung der

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im Lande Niedersachsen vom 21. September 1993 (Nds. GVBl. S. 369) Anlage 4, zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. August 2000 (Nds. GVBl. S. 213) in der jeweils gültigen Fassung, sowie der Bekleidungsrichtlinien der Deutschen Jugendfeuerwehr, die Bekleidung und Ausrüstung gestellt. Beim Ausscheiden aus der Jugendfeuerwehr sind die erhaltenen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke an die Jugendfeuerwehr zurückzugeben.

§ 14

Soziale Sicherung

- 14.1 Die Jugendfeuerwehrmitglieder sind gegen Unfälle im Dienst über die Gemeinde bei der Feuerwehrunfallkasse Niedersachsen versichert.
- 14.2 Jeder Unfall ist sofort der Aufsichtsperson zu melden. Der Verletzte und die Aufsichtsperson müssen unverzüglich eine Unfallmeldung zur Weiterleitung an die/den OrtsBM stellen.
- 14.3 Bei der praktischen Ausbildung an den Fahrzeugen und Geräten ist insbesondere die körperliche Leistungsfähigkeit des einzelnen Jugendlichen zu berücksichtigen. Auf die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften ist zu achten.
- 14.4 Sachschäden, die im Dienst der Jugendfeuerwehr entstehen, werden nach den gleichen Grundsätzen gedeckt, wie im aktiven Feuerwehrdienst.

§ 15

Schlussbestimmung

Die Jugendordnung wurde am 11.12.2007 vom Rat der Gemeinde Cremlingen beschlossen und ist Bestandteil der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Cremlingen.

Die Jugendordnung tritt mit Wirkung vom heutigen Tage in Kraft. Gleichzeitig tritt die Jugendordnung vom 02.02.1995 außer Kraft.